

Lichte der Aufklärung sicherlich zur Genüge bestrahlt ist. Einsender dieses fand gelegentlich seines Aufenthaltes in Paris im vergangenen Sommer z. B. zufällig in der belebten Rue Launoy und in dem belebteren Faubourg St. Honoré 109 auf blauem Schilde die weithin sichtbare Aufschrift „Femme sage 1. classe“. Wollte man erst suchen, man fände dieser Wahrsagerinnen, die vom Aberglauben der Aufgeklärten leben, die Menge.

Pfraunsfeld (Bayern).

Nied.

- 40) **Unkraut, Knospen und Blüten** aus dem „blumigen Reiche der Mitte“. Gepflückt und zusammengebunden von R. Pieper, Missionär in Südschantung. Druck und Verlag der Missionsdruckerei Steyl (Nhd.), 1900. 725 S. Gebunden M. 10. — = K 12. —.

„Das ist einmal ein herrliches Buch“, wird jeder gleich beim ersten Anblick vorliegender Neuerscheinung ausrufen, und hat man das Buch zu Ende gelesen, so wird das Endurtheil darüber lauten: „Ein prächtiges Werk, so recht geeignet, einen Ehrenplatz auf dem Geschenkische bei den verschiedensten Festen und Anlässen zu erhalten!“ Interessiert sich jemand für China und das Missionsleben daselbst, so greife er nach diesem Buche, das im ersten Theile das heidnische China (Unkraut), im zweiten das christliche China (Knospen) und im dritten Theile endlich den Missionär in China (Blüten) behandelt.

Mit großem Geschick hat der eifrige Verfasser auf diesen Blättern dem Leser ein herrliches, äußerst interessantes Bild des Lebens und Treibens in China, besonders am Orte seiner 12-jährigen Missionsthätigkeit, Südschantung, entworfen. Man lernt da kennen den Heiden in seinen Verirrungen, die Kämpfe zwischen Wahrheit und Irrthum, man muß anstaunen die Opfer und Leiden des Missionslebens und wird endlich mit aufrichtigem Herzen danken für das große Gut des wahren Glaubens. Der Leser wird in diesem Buche vertraut gemacht mit Allem, was ihn irgendwie interessieren kann, von der Religion und Wissenschaft angefangen bis herab zur Kochkunst und Wagenfragen; Ernst und Scherz, Erbauung und Belehrung sind in angenehmer Weise darin verbunden. Nicht unerwähnt darf man lassen die interessanten Illustrationen, deren bei 400 das Buch zieren. Wüßte man dieses Werk in der herrlichen Ausstattung in recht viele Bibliotheken einführen, es wird denselben nur eine Zierde sein; zudem gibt jeder, der dieses Buch kauft, ein Almosen, da der Reinertrag für ein Institut in China bestimmt ist.

Lambach.

P. Wolfgang Schaubmaier O. S. B.

- 41) **Der ehrw. Thomas v. Bergamo**, Kapuziner-Laienbruder. Ein Lebensbild aus der Zeit der Reformation. Von P. Adolf Steidl, O. Cap. Innsbruck, Fel. Rauch. 1899. 8°. 127 S. mit 5 Bildern. Brochirt K —.80 = M. —.80.

Das kleine, unscheinbare Büchlein bietet ein herrliches Bild lieblichster Einfalt, gepaart mit tiefster Weisheit, eine ideale Blüte klösterlicher Vollkommenheit in einer Zeit allgemeiner Verderbnis. Man kann sich nur freudig dem Wunsche des hochwürdigen Verfassers anschließen: „Möge dem frommen Bruder in nicht allzuferner Zukunft die Ehre der Altäre zuheil werden.“ Die 5 Bilder sind P. M. Hezenauers „Das Kapuzinerkloster in Innsbruck“ entnommen. Das billige und liebe Büchlein ist sehr zu empfehlen.

Schwanenstadt.

C. B. Kramer.

- 42) **Vier Heldinnen** aus der Zeit der Katholikenverfolgung in England. Von Gräfin R. de Courson, übers. von Peter Sömer. Missionsdruckerei, Steyl. 1899. 8°. 371 S. Geb. M. 2.50 = K 3. —.